

# **Festschrift für Heide Froning**

Studies in Honour of  
Heide Froning

**Herausgeber/ Editors**

Taner Korkut – Britta Özen-Kleine



## Inhaltsverzeichnis

Tabula Gratulatoria .....	XI
Vorwort (T. Korkut – B. Özen-Kleine) .....	XIII
Zum Geleit (W. Held) .....	XV
Publikationen von Heide Froning .....	XVII
<i>Alexandropoulou, Anna</i>	
Ein protoattisches Kraterfragment aus Phaleron .....	1
<i>Amedick, Rita</i>	
Eine Achat-Schale aus der Elisabethkirche in Marburg und andere <i>Keimelia</i> in antike und Mittelalter .....	9
<i>Coers, Birgitta</i>	
Antike Kulte, Naturauffassung und archäologische Landschaft im 18. Jahrhundert. Der Isis-Tempel in Saint-Nons <i>Voyage Pittoresque</i> .....	45
<i>Delivorrias, Angelos</i>	
Zu einem sehr ungewöhnlichen statuarischen Typus der Artemis .....	69
<i>Drougou, Stella</i>	
The Gold-Threaded Textile of Vergina-Aigai .....	81
<i>Gans, Ulrich-Walter</i>	
Der Dresdner Zeus – Vom hochklassischen ἄγαλμα zum kaiserzeitlichen Dutzendbild? ....	93
<i>Held, Winfried</i>	
Zum Ursprung der Artemis Ephesia verwandten Kultstatuen in Anatolien und Syrien.....	109
<i>Işın, Gül</i>	
An Archaic <i>Kouros</i> Figurine from Tlos.....	115
<i>Kathariou, Kleopatra</i>	
Old Photos, New Tools for Vase Reconstruction .....	127
<i>Koch, Guntram</i>	
Hellenistischer »Grabthron« oder kaiserzeitlicher Sarkophag? .....	139
<i>Kokkorou-Alevras, Georgia</i>	
Head of Heracles from Ancient Halasarna on Cos and the Hero's Cult in the Deme of the Halasarnitae .....	151

<i>Korkut, Taner</i>	
Stadtgeschichte und urbanistische Entwicklung von Tlos in Lykien.....	165
<i>Kotitsa, Zoi</i>	
Grabgeflüster: Verbale Graffiti aus Pydnäischen Gräbern .....	185
<i>Lezzi-Hafter, Adrienne</i>	
Caresser La Bouteille. Tönerne Silen-Plastiken aus Westgriechenland.....	201
<i>Lioutas, Asterios</i>	
Polichni. A Pre-Cassandrian Settlement in the Region of Thessaloniki, Greece .....	213
<i>Machaira, Vasiliki</i>	
Multifaceted Aphrodite: Cult and Iconography in Athens. Several Years After .....	241
<i>Manakidou, Eleni</i>	
Aspekte weiblicher Repräsentation in Athen auf einer Pyxis und zwei Lekythen mit schwarzfigurigen Tanzszenen .....	255
<i>Mattern, Torsten</i>	
Bauen und Bauherren. Der römische Baubetrieb in zeitgenössischen Darstellungen .....	269
<i>Mersch, Andrea</i>	
Das Apollonheiligtum am Kap Zoster (Attika) in der römischen Kaiserzeit.....	289
<i>Müller-Karpe, Andreas</i>	
Die Juwelen der Königin Berenike. Antiker Schmuck zwischen Raubgrabungen und Wissenschaft.....	313
<i>Neumann, Sabine</i>	
Wege durch Athen – Die Pflasterung des Akropolisareals durch Dimitris Pikionis .....	335
<i>Oakley, John H.</i>	
Early Attic Sarcophagi at the Queen’s Tower .....	365
<i>Özdemir, Bilsen Ş.</i>	
The Cult of Dionysus in the Friezes of the Tlos Theatre .....	373
<i>Özen-Kleine, Britta</i>	
Zwei Mädchen aus Kaunos .....	389
<i>Prignitz, Sebastian</i>	
Ein falsch gelesener Buchstabe in IG IV <sup>2</sup> 107 .....	407
<i>Puritani, Laura</i>	
Mythos, Kult, Theater? Überlegungen zu den Satyrn in Etrurien.....	411
<i>Sezgin, Kudret</i>	
The Chronology of Settlements Centrally Located in Tlos and Its Ceramic Repertoire Based on Findings in the “Stadium Area” .....	427

<i>Shapiro, H. Alan</i>	
Hesiod, Sophilos und Peleus' Hochzeit.....	457
<i>Steinhart, Matthias</i>	
Arion der Delphinreiter?. Cyriacus von Ancona und eine vergessene Inschrift auf Paros.....	485
<i>Tiverios, Michalis</i>	
Stephanephoron Eidolon of a Peripolos on a Loutrophoros-Amphora Attributed to the Dinos Painter .....	493
<i>Uygun, Çilem</i>	
The Temple of Kronos at Tlos.....	511
<i>Vikela, Evgenia</i>	
Familie als Wert-Chiffre: Die delische Trias als Bildsymbol. Überlegungen anhand der Ikonographie der Weihreliefs .....	531
<i>Weiß, Carina</i>	
Octavian auf einer Gemme aus der Zeit des 2. Triumvirats. Eine Erwerbung Karl Purgolds für die herzogliche Gemmensammlung im Schlossmuseum Stiftung Schloss Friedenstein Gotha .....	551
<i>Yücel-Bahçetepe, Tijen</i>	
A Warrior Relief in the Ancient City of Tlos .....	559
<i>Zimmermann-Elseify, Nina</i>	
Wehrhafte Ideale. Junge Reiter auf attisch schwarzfigurigen Lekythen in Berlin .....	571

## Tabula Gratulatoria

Adrienne Lezzi-Hafter  
Agnes Schwarzmaier  
Alan Shapiro  
Aliko Moustaka  
Andrea Mersch  
Andreas Kehler  
Andreas Müller-Karpe  
Angelika Schöne-Denkinger  
Angelos Delivorrias  
Anja Klöckner  
Anja Wienkemeier  
Anna Alexandropoulou  
Arbogast Schmitt  
Asterios Lioutas  
Ayşe Korkut  
Bilsen Ş. Özdemir  
Birgitta Coers  
Britta Özen-Kleine  
Carina Weiß  
Christos Boulotis  
Coşkun Özgünel  
Çilem Uygun  
Dagmar Grassinger  
Dimitra Aktseli  
Doris Bielefeld  
Eleni Manakidou  
Elke Böhr  
Erika Simon  
Evgenia Vikela  
Georgia Kokkorou-Alevras  
Gerhard Kuhn  
Gül Işın  
Guntram Koch  
Heidemarie Koch  
Helga Bumke  
Irma Wehgartner  
John H. Oakley  
Julia Hertzner  
Jutta Stroszeck  
Karin Kirchhainer  
Katharina Ulmschneider  
Kleopatra Kathariou  
Kudret Sezgin  
Laura Puritani  
Martin Kreeb  
Matthias Steinhart  
Michalis Tiverios  
Nadja Wöhner  
Nina Zimmermann-Elseify  
Orhan Bingöl  
Otto-Hermann Frey  
Panos Valavanis  
Pavlina Karanastasi  
Rita Amedick  
Sabine Neumann  
Sebastian Prignitz  
Semeli Pingiatoglou  
Sigrid Hofer  
Soner Özen  
Stamatis Fritzilas  
Stefan Klose  
Stefanie Luchtenberg  
Stella Drougou  
Taner Korkut  
Theodosia Stefanidou-Tiveriou  
Tijen Yücel-Bahçetepe  
Torsten Mattern  
Ulrich-Walter Gans  
Ute Verstegen  
Vassiliki Barlou  
Vasiliki Machaira  
Viktoria Sabetai  
Volker Scheunert  
Vuslat Müller-Karpe  
Wanda Papaefthimiou  
Winfried Held  
Wolfram Martini (†)  
Zoi Kotitsa

## Vorwort

Diese Festschrift ist Heide Froning, unserer lieben Freundin, Kollegin und Lehrerin gewidmet. Ihr 75. Geburtstag, den gemeinsam zu feiern uns eine große Freude ist, bildet den Anlass für diese Festgabe. Heide Froning kann an ihrem Jubiläumstag auf eine reiche und erfüllte universitäre Laufbahn zurückblicken. Sie wurde 1970 mit dem Thema „Dithyrambos und Vasenmalerei in Athen“ an der Universität Würzburg als Schülerin von Erika Simon promoviert. Das Thema ihrer Dissertation bildet den Grundstein für einen ihrer Forschungsschwerpunkte, der im allumfassenden Sinn der Archäologie des griechischen Theaters gilt, ein Thema, welches sie bis heute nicht losgelassen hat. 1972/1973 wurde Heide Froning mit dem Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts ausgezeichnet, im Anschluss daran folgte die Assistentenzeit am Institut in Würzburg. 1979 habilitierte sie sich mit dem Thema „Marmor-Schmuckreliefs mit griechischen Mythen im 1. Jh. v. Chr.“. In den folgenden Jahren als Akademische Rätin, später als Oberrätin erschien der Katalog der griechischen und italischen Vasen des Museums Folkwang in Essen sowie verschiedene Aufsätze zu Themen aus den Bereichen Skulptur, Keramik und Ikonographie. Diese Publikationen zeichnet bereits aus, was das wissenschaftliche Œuvre Heide Fronings insgesamt charakterisiert: Ausgangspunkt ist stets das Objekt, dessen fachmethodisch akkurate Bestimmung und Einordnung unerlässlich ist. Doch sind es die übergeordneten, die kulturhistorischen und -anthropologischen Fragestellungen, auf die das Wirken von ihr abzielt und deren Beantwortung sie als ihre eigentliche Herausforderung sieht. Dabei kann sich Heide Froning souverän eines überaus breiten allgemeinen und fachspezifischen Wissens sowie – begründet durch ihr Studium der Klassischen Philologie – hervorragender Kenntnisse der antiken Schriftquellen bedienen.

Nach Lehrstuhlvertretungen in Würzburg und Kiel erhielt Heide Froning 1991 den Ruf an das Seminar für Klassische Archäologie der Philipps-Universität Marburg, an dem sie bis zu ihrer Emeritierung 2009 wirkte. In dieser Zeit war sie die Seele des Seminars und widmete sich mit großem Engagement der Ausbildung der Studierenden. Diese fanden in ihr eine stets offene Ansprechpartnerin, die nicht nur in fachlichen, sondern oftmals auch in persönlichen Belangen mit Rat und Tat zur Seite stand. Aufgrund ihrer intensiv gepflegten Freundschaften zu Fachkolleginnen und Fachkollegen im In- und Ausland sowie eines aktiven wissenschaftlichen Netzwerkes fand sich schon bald in Marburg eine lebendige, internationale Schülerschaft ein, die bei ihr promovierte und die bis heute von diesem Netzwerk profitiert. Sagenumwoben ist dabei unter ihren Schülern der Zettelkatalog von Heide Froning, der – selbst zu den entlegensten Dingen befragt – noch erstaunliche Hinweise auf relevante Objekte und Forschungsliteratur hervorzauberte.

Neben der Ausbildung der Studierenden und dem oftmals schwierigen und kräftezehrenden universitären Verwaltungsalltag fand Heide Froning trotz allem noch Zeit, eigene Forschungen durchzuführen, wie etwa die Bearbeitung der figürlichen Terrakotten von Elis. Auch nach der Emeritierung verfolgt sie mit der ihr eigenen Wissbegierde und Lebhaftigkeit Projekte, die sich ihrem zweiten großen Forschungsschwerpunkt, der antiken Keramik, widmen und die sie immer wieder nach

Griechenland führen. Neben einem Projekt zur spätklassischen und hellenistischen Keramik von Pydna ist jüngst die Bearbeitung von rotfigurigen Krateren aus dem Kerameikos hinzugekommen.

Diese Festschrift, liebe Heide Froning, ist wie ein Spiegel Ihres ereignisreichen wissenschaftlichen Lebens – international, interdisziplinär und ganz der klassischen Antike gewidmet. Wir möchten Sie mit diesem Band als Lehrerin, Kollegin und Freundin feiern und hoffen, dass die verschiedenen Aufsätze Ihnen ein Genuss und Anregung zugleich sind.

Ad multos annos!

Taner Korkut/ Britta Özen-Kleine

## **Zum Geleit**

Mit dieser Festschrift feiern wir Heide Froning als Wissenschaftlerin und Lehrerin, die ihr Fach erst in Würzburg und seit 1992 in Marburg entscheidend geprägt hat. Dass ihr Wirken dabei keineswegs auf diese beiden Universitäten begrenzt war, wird nicht zuletzt durch ihre Schülerinnen und Schüler verdeutlicht, die heute nicht nur in Deutschland, sondern auch in Griechenland und der Türkei lehren und forschen. Diese Qualitäten Heide Fronings sind durch ihre Publikationen, Lehrveranstaltungen und Vorträge wohlbekannt.

Eine weniger öffentlichkeitswirksame Eigenschaft Heide Fronings ist die Gewissenhaftigkeit und Beharrlichkeit, mit der sie sich für das Marburger Archäologische Seminar und seine Sammlungen einsetzte. Die Annahme des Rufs nach Marburg war für sie zugleich die Annahme einer Verpflichtung für die Institution, an der sie fortan tätig war. Ein Herzensanliegen war und ist ihr dabei insbesondere die Antikensammlung und die Abguss-Sammlung, die sie in Forschung und Lehre stets rege nutzte und auch um einige Abgüsse, wie zuletzt die Porträtstatue des Menander, bereicherte. Es waren schwierige Jahre, in denen die Universität gezwungen war, zu sparen und zu kürzen. Und so ist es durchaus keine Selbstverständlichkeit, dass Heide Froning diese Festschrift im Rahmen einer akademischen Feier in der Alten Aula der Philipps-Universität überreicht bekommt, sollte doch in den Jahren um die Jahrtausendwende das Archäologische Seminar geschlossen werden und das Fach Klassische Archäologie aus dem Curriculum der Philipps-Universität verschwinden. Es ist dem jahrelangen und unermüdlichen Einsatz Heide Fronings zu verdanken, dass ihr Fach in Marburg weiterhin vertreten ist.

Seit ihrer Pensionierung ist Heide Froning weiterhin im und für das Archäologische Seminar tätig. Dies umfasst neben ihren Forschungen zu rotfigurigen Krateren vom Athener Kerameikos insbesondere die Mitherausgabe und Redaktion des Marburger Winckelmann-Programms, das nach einer längeren Unterbrechung seit 2014 wieder regelmäßig erscheint. So bereichert sie auch heute das akademische Leben des Archäologischen Seminars und trägt mit ihrem kritischen Verstand auch zum Gelingen mancher Abschlussarbeit bei. Möge Heide Froning ihr segensreiches Wirken noch lange Jahre fortsetzen!

Winfried Held



## Publikationen von Heide Froning

### Monographien:

- Dithyrambos und Vasenmalerei in Athen. Beiträge zur Archäologie 2 (Würzburg 1971).
- Marmorschmuckreliefs mit griechischen Mythen im 1. Jh. v. Chr. Untersuchungen zu Chronologie und Funktion. Heidelberger Akademie d. Wissenschaften, Schriften zur antiken Mythologie V (Mainz 1981).
- Museum Folkwang Essen. Katalog der griechischen und italischen Vasen (Essen 1982).
- G. Beckel – H. Froning – E. Simon (Hrsg.), Werke der Antike im Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg (Mainz 1983).
- H. Froning – N. Zimmermann-Elseify, Die Terrakotten der antiken Stadt Elis (Wiesbaden 2010).
- H. Froning – W. Papaefthimiou, Attisch rotfigurige Kratere, Streufunde. Kerameikos. Ergebnisse der Ausgrabungen (in Arbeit).
- **Herausgeberschaft:**
- H. Froning – T. Hölscher – H. Mielsch (Hrsg.), Kotinos. Festschrift für Erika Simon. (Mainz 1992).
- Kleidung im archaischen und klassischen Griechenland. Eine Ausstellung Studierender des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität Marburg (2005).
- R. Amedick – H. Froning (Hrsg.), La réorganisation du Musée de Cherchel. Phase 1, Le royaume numide. Actes de la conférence du Goethe-Institut Algérie tenue à Alger, le 2 novembre 2009 (Wiesbaden 2012).
- V. Mammitzsch u. a. (Hrsg.), Die Marburger Gelehrten-Gesellschaft. Universitas litterarum nach 1968 (Berlin/ Boston 2016).
- R. Amedick – H. Froning – W. Held (Hrsg.), Marburger Beiträge zur Archäologie Band 1 ff. (Marburg 2013 ff.).
- R. Amedick – H. Froning – W. Held (Hrsg.), Marburger Winckelmann-Programm Band 2014 ff.
- **Aufsätze, Rezensionen und Beiträge in Sammelwerken und Ausstellungskatalogen:**
- Heide Seifert, Scherbensammlung, aus der ehemaligen Sammlung Vogell, AA 1968, 159–167.
- Zum Rhesosmythos, AA 1971, 30–36.
- Rez. zu: „Die Höhle im griechischen Theater des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. Eine Untersuchung zur Inszenierung klassischer Dramen“, Gnomon 45, 1973, 78–84.

- Herakles und Dionysos auf einer Schale des 4. Jhs. v. Chr. in Würzburg, *Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft N. F.* 1, 1975, 201–228.
- Die ikonographische Tradition der kaiserzeitlichen Sarkophagreliefs, *Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts* 95, 1980, 322–341.
- Die Neuaufstellung der antiken Vasen im Museum Folkwang, *Museum Folkwang Essen Mitteilungen* 1980/ 1981, 32 f.
- Rez. zu: „Antike Kunstwerke aus der Sammlung Ludwig, 1. Frühe Tonsarkophage und Vasen. Katalog und Einzeldarstellungen“, *Gnomon* 55, 1983, 513–516.
- Hochzeit und Ehe: Das Leben der Frau im klassischen Athen, in: *Griechische Vasen aus westfälischen Sammlungen. Ausstellungskatalog Bonn – Münster (Münster 1984)* 124–132.
- Ein lebendiges Museum – Die Antikenabteilung des Martin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg, *Beilage zum Adressbuch Würzburg* 1984.
- Zur Interpretation vegetabilischer Bekrönungen klassischer und spätklassischer Grabstelen, *Archäologischer Anzeiger* 1985, 218–229.
- Flämischer Gobelin für die Universität Würzburg: Antonius und Kleopatra, *Casteller Nachrichten* 16, 1986.
- Rez. G. Koch – Hellmut Sichtermann, *Römische Sarkophage*, mit einem Beitrag von F. Sinn-Henninger. *Handbuch der Archäologie* (1982), *Göttingische Gelehrte Anzeigen* 1986, 201–221.
- Chryse I, in: *Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae III* (Zürich/ München 1986) 279–281.
- Eine geometrische Krater-Pyxis, *AA* 1987, 435–443.
- Anfänge der kontinuierlichen Bilderzählung in der griechischen Kunst, *Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts* 103, 1988, 169–199.
- Die Sammlung Kiseleff II: Minoische und griechische Antiken (Mainz 1989) 22–26 (geom. Keramik) 45 f. (Fayence-Gefäße) 50–56 (figürliche Gefäße) 152–186 (figürliche und architektonische Terrakotten, Tongegenstände) 188–190 (Tonschmuck) 240 (Marmor-Alabastra).
- Der Garten in der griechischen und römischen Antike, in: *Wieviel Garten braucht der Mensch? Symposium der Philosophischen Fakultäten der Universität Würzburg, Mai 1990 (Würzburg 1990)* 15–58.
- Griechischer Import und lokale Einflüsse: Terrakotten aus der Stiftung Kiseleff im Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg, in: *Kunst und Kultur in der Magna Graecia. Symposium des Deutschen Archäologen-Verbandes 8. – 10. 1. 1988 in Mönchengladbach (Tübingen 1990)* 132–139.
- Überlegungen zu griechischen Terrakotten in Sizilien, *Archäologischer Anzeiger* 1990, 337–359.
- Zu syrischen Bleisarkophagen der Tyrus-Gruppe, *Archäologischer Anzeiger* 1990, 523–535.

- La forma rappresentativa ciclica nell'arte classica, in: Coloquio sobre Teseo y la copa de Aisón, Madrid, 29–30 octubre 1990 (Madrid 1992) 131–154.
- Theater-Terrakotten. Aus der Antikensammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität, Alma Mater Philippina WS 1993/94, 23–26.
- Un Eracle attico in Sicilia, in: I vasi attici ed altre ceramiche coeve in Sicilia I = Cronache di archeologia 29/ 30. 1990/ 1991 (Catania 1996) 107–119.
- „Falsches Mädchen“ und „Alter mit großem Bart“ auf einem hellenistischen Reliefbecher, in: Komos. Festschrift für Th. Lorenz (Wien 1997) 71–74 mit Taf. 13.
- Attisch schwarzfigurige Bauchamphora, in: D. Stutzinger, Archäologisches Museum Frankfurt, Neuerwerbungen 1986–1999 (Frankfurt am Main 1999) 58–60.
- Überlegungen zu B.A./M.A.- Studiengängen im Fach Klassische Archäologie, in: C. Dobiati – T. Mattern (Hrsg.), Wunsch und Wirklichkeit. Alternative Chancen für Archäologen (Münster 2001) 237–241.
- Bauformen – Vom Holzgerüst zum Theater von Epidauros, in: S. Moraw – E. Nölle (Hrsg.), Die Geburt des Theaters in der griechischen Antike (Mainz 2002) 31–59.
- Masken und Kostüme, ebenda 70–95.
- Lebendige Antike in Gips. Die Abgusssammlung des Archäologischen Seminars im Ernst-von-Hülens-Haus, Marburger UniJournal 12, Juli 2002, 42–46.
- Das sogenannte Harpyienmonument von Xanthos – ein Beispiel für Akkulturation im südwestlichen Anatolien, Nürnberger Blätter zur Archäologie 19, 2002/03, 137–158.
- Das sogenannte Harpyien-Monument von Xanthos. Überlegungen zur Form und Funktion sowie zur Interpretation des Reliefschmucks, in: Anadolu'da doğdu. 60. yaşında Fahri Işık'a armağan. Festschrift für Fahri Işık zum 60. Geburtstag (İstanbul 2004) 315–320.
- Überlegungen zur Aphrodite Urania des Phidias in Elis, AM 120, 2005, 285–294.
- Die Sandale des Hermes des Praxiteles in Olympia, in: Πορτνια Θηρών. Festschrift für Gerda Schwarz zum 65. Geburtstag (Wien 2007) 95–101.
- Jenseitsvorstellungen, Tod und Trauer im antiken Griechenland, in: Ch. Elsas (Hrsg.), Sterben, Tod und Trauer in den Regionen und Kulturen der Welt (Hamburg 2007) 203–220.
- Der Vogelkrater ehemals in Malibu. Komödie oder Satyrspiel?, in: Hermeneutik der Bilder. Beiträge zur Ikonographie und Interpretation griechischer Vasenmalerei (München 2009) 115–124.
- *grammaí*: Zur Aufstellung der Chöre im klassischen griechischen Theater, in: C. Weiß – E. Simon (Hrsg.), Folia in memoriam Ruth Lindner collecta. (Dettelbach 2010) 95–105.
- Lieux de jeu à Cherchel. Le théâtre, l'amphitéâtre et l'hippodrome/le cirque, in: La réorganisation du Musée de Cherchel. Phase 1, Le royaume numide. Actes de la conférence du Goethe-Institut Algérie tenue à Alger, le 2 novembre 2009 (Wiesbaden 2012) 39–52.

- Comedy and parody. Some reflections on the “Perseus Jug” of the Vlastos Collection, in: *Εγγραφσεν και εποιεσεν. Μελετες κεραμικης και εικονογραφιας προς τιμην του καθηγητη Μιχαλη Τιβεριου. Essays on Greek pottery and iconography in honour of Professor Michalis Tiverios* (Θεσσαλονίκη 2014) 303–320.
- Die Perseus-Kanne Vlastos in Athen, ein Beitrag zur Theaterpraxis im klassischen Griechenland, in: V. Mammitzsch u. a. (Hrsg.), *Die Marburger Gelehrten-Gesellschaft. Universitas litterarum nach 1968* (Berlin/ Boston 2016) 131–156.
- H. Froning – W. Papaeftimiou, Rotfigurige Kratere im Kerameikos, *DAI Athenea* 2015/ 2016 (Athen 2016) 42 f.
- Das Mädchen von Antium: Überlegungen zur Interpretation, in: *Gedenkschrift für Giorgos Despinis* (Athen 2018, im Erscheinen) 101–118.

## AN ARCHAIC *KOUROS* FIGURINE FROM TLOS

Gül Işın

I would like to present this paper to esteemed archaeologist Heide Froning who has provided important scientific support and contributions to the Department of Archaeology at Akdeniz University.

On the eastern edge of the Tlos Acropolis, stretches a plain zone with unilateral seating rows known as “The Stadium Area”<sup>1</sup>. This area and the nearby necropolis have long been the most attractive places for modern visitors and researchers. Unfortunately, prior to the official excavations, which began in 2005, The Stadium Area had been used for irrigated farming for centuries<sup>2</sup>. In consequence, the formation of the surface soil and the earth fill were infused with damaging lime and salt, which directly affected the material in the earth as well.

Since 2005 the initial goal of the excavation team has been to collate the original seat rows of the Stadium and to clear the “area” of rubble. Five years after the first excavation season, we have come to understand that the “Stadium Area” was the earliest settled area in the Tlos city centre, dating back to the Prehistoric period<sup>3</sup>. In subsequent years numerous fragmentary microliths and ceramics have been revealed, which date to before the Iron Age.

In order to obtain stratigraphic information, control trenches were opened on the area in 2012 (**Fig. 4**). During the 2013 excavation season, pottery shards began to be unearthed together with the related walls<sup>4</sup>. When trenches Number 23 and 24 were opened, a rubble wall about 3,5 m. long, flanking the north of the trench emerged (**Fig. 5**). Because the area was not completely opened, it is still unclear what kind of structure the existing wall belongs to. However, almost 1 m. below the footing of the wall, rich in-situ finds in context were uncovered; the terracotta figurine, mentioned in the title, came out from this context (**Fig. 6**). Beside this standard Ionian type of draped *kouros* figurine, three *askoi*, one *stamnoid pyxis*, one miniature *oenochoe*, one bowl, two silver bracelets and one golden bead were unearthed as well, all in context (**Fig. 7**)<sup>5</sup>. Unfortunately in this polluted soil and in this limited size of trench, an intact skeleton could not be exposed, but the human bone fractures were evidence for a burial. Even if the plan of the grave is not well preserved, the condition of the bones and the objects typical for the burial gifts, suggest that it was an inhumation burial was confirmed<sup>6</sup>. After the opening of the a new adjacent tranche on the north with two other burials dating to approximately the same period, the possibility of a cemetery in this area was

<sup>1</sup> Korkut 2015a, 71-75.

<sup>2</sup> Korkut 2011, 3-4.

<sup>3</sup> Korkut 2012, 456-457.

<sup>4</sup> Sezgin – Yücel 2015, 636-637.

<sup>5</sup> Korkut 2015b, 22-23 Fig. 46.

<sup>6</sup> Sezgin 2017, 88.

even more certain. The planning of the grave, which is surrounded by a dry rubble wall, and the type of grave items found are especially typical of the Archaic Period burial tradition of Ionia (for instance: Ephesus and Clazomenai)<sup>7</sup>, but it is possible to find such graves anywhere in the Aegean.

When the ancient Lycian tomb architecture tradition is examined, it is clear that the best known data such as the monumental temple tombs, artistic rock cut tombs and the sarcophagi are mainly related to the Classical Period. The Iron Age and the Early Archaic burial tradition, which are the predecessors of the classical Lycian burial types, are not yet fully understood.

According to common knowledge, tumuli are the traditional tomb architecture for the Archaic Lycia<sup>8</sup> and its north east neighbour territory Milyan<sup>9</sup>. Exact dating of the first appearance of this grave type in the region is not known precisely. The pillar tombs, which are the earliest examples dated to the middle of the 6<sup>th</sup> BC, were used as another archaic tomb practice in Lycia. Both the tumuli and pillar tombs are known as the elaborate tomb types organised for the noble class. However since most of our current knowledge comes from previously looted graves it is unlikely to make complete and accurate assessments<sup>10</sup>.

The tomb, found in the trench number 23 on the other hand, seems to be an example of the common burial practices of the ordinary people living in Archaic Lycia. Even though excavations have not been able to determine the overall architectural planning of the tomb, we do have uniquely valuable historically identifiable context material deserving of presentation to the world of archaeology. The excavation team is especially eager to present this tomb through the Kuros figurine (**Fig. 1-3**).

### **The Archaic figurine from Tlos**

**Condition:** Due to centuries of intensive irrigation damage to the soil noted above, the clay texture of the figurine was softened. It has been repaired by gluing, but there are still some missing parts. The poorly preserved surface details are barely visible.

**Description:** The dressed standing male figurine is 14 cm high and 5, 2 cm wide at shoulders. It was shaped from a bipartite mould. The semi-fine, faulty-fired clay is micaceous and reddish (2,5 YR 5/8 red).

The figurine stands upright with one leg slightly forward, on a broken rectangular base. His arms hang along the body. Whether his hand gesture is open or clenched is unclear. The head and the eyes are facing straight. Due to the worn surface details, eyebrows and eye details hardly seen. Undulated long hair falls from the shoulders down to the back with thick and regular rows of horizontally set astragals. Two locks of hair fall on each side of the chest. The usual incised vertical lines do not exist but the moulded undulations differentiate the locks and perfectly render the volume of the hair.

The figurine wears a chiton, possibly with mid length sleeves, and a long transverse himation going over his left shoulder. (A possible third garment –epiblema- on the shoulders is not visible).

<sup>7</sup> Fabrizi-Reuer 1993, 25-40; Hürmüzlü 2004, 80-84.

<sup>8</sup> Hüllden 2011, 497-498.

<sup>9</sup> Tiryaki 2016, 842-845.

<sup>10</sup> Işın – Yıldız 2017, 87.

Legs and buttocks are sturdy. His garments are so tightly wrapped around his body that the voluminous counter lines of the hips are clearly visible.

**Typological Background:** This standing male figurine is examined under the oriental-influenced East-Ion sculpture typology dated to the middle of the 6th century BC<sup>11</sup>. As it is very well known, this group of sculptures are mostly naked and rarely dressed, called “*Kouros*”. While the specialists offer more alternative production centres for the naked *Kouros* types; such as Sounion, Orchomenos-Thera, Thenea-Volomandra, Melos, Ptoon etc.<sup>12</sup>, there are limited suggestions for the elaborate and richly dressed *Kouroi*. Amongst the dressed type is a special group, sitting on a throne, called “*Branchides*”<sup>13</sup>. The best known life-sized standing dressed *kouros* is the young man from Cape Phoneas/Samos 68 (Samos Archaeological Museum)<sup>14</sup>. It is generally assumed that the production centre of both the sitting and standing dressed group is Miletus<sup>15</sup>.

**Origin and Distribution of the Type in *Coroplastic Art*:** Comparing the density and the importance of the same type of marble sculptures of the period, the miniature free standing naked archaic *coroplastic* finds are less numerous<sup>16</sup>; according to Muller, the draped *kouros* figurines have, in contrast, been encountered over twenty four different sites all over the Aegean<sup>17</sup>. Up to now the most common finds of this type are known from Rhodes<sup>18</sup>, Delos<sup>19</sup>, Samos<sup>20</sup>, Miletus<sup>21</sup>, Cyclades<sup>22</sup> and in the northern Aegean particularly in Thasos<sup>23</sup>. Pedesa<sup>24</sup>, Iassos<sup>25</sup>, Claros<sup>26</sup> Keos (Karthaia)<sup>27</sup> and Ertyhrai<sup>28</sup> are the other settlements where the singular similar examples are seen.

The most comprehensive study of the dressed *kouroi* figurines focused on the findings of Thasos Island where, so far, the most common examples have been found, by Huysecom<sup>29</sup>. According to her, Miletus and Samos are both most possible candidates for the origin of the type<sup>30</sup>. In general she suggests four centres for this type, these are the Ionian coast and the Islands, the Island of Rhodes, *Magna Graecia* and Northern Greece; recently Bournias also added the Cyclades Islands

<sup>11</sup> Buscher 1950; Tuchelt 1970; Özgan 1978; Kopanias 2013, 110-130.

<sup>12</sup> Richter 1988, 30-126.

<sup>13</sup> Özgan 1978, 98-100.

<sup>14</sup> Richter 1988, 155 figs 624-627; Kyrieleis 1996, 111-121. He suggested that this image could represent a young dancer.

<sup>15</sup> Özgan 78, 29-35; Freyer-Schauenburg 1974, 88-90; Fuchs 1987, 383; Kopanias 2013, 110-111; Richter 1988, 154-156 (these dressed type were examined in Melos Group).

<sup>16</sup> Richter 1988, 9.

<sup>17</sup> Muller 2002, 38.

<sup>18</sup> Higgins 1954, 71-72 Pl. 30, no. 151.

<sup>19</sup> Mollard-Besques 1963, 50; Laumonier 1956, 83 Pl. 19, no.163.

<sup>20</sup> Boehlau 1898, 159 Pl. 14, fig. 7; Sinn 1977, Pl. 95, no. 50.

<sup>21</sup> According to Bournias in Miletos and Samos there are plentiful unpublished material see, Bournias 2016, 27 footnote 44.

<sup>22</sup> Bournias 2016, 27.

<sup>23</sup> Huysecom 2000, 107-126; Muller 2002, 44 fig. 10.

<sup>24</sup> Alpdoğan – Kasar 2010, 21-25.

<sup>25</sup> Landofi 1985, Pl. 10, fig.c

<sup>26</sup> De la Genière 1992, 200-201, fig. 5.

<sup>27</sup> Bournias 2016, 23-28.

<sup>28</sup> Bayburtluoğlu 1977, no. 17-19.

<sup>29</sup> Huysecom 2000, 120-125.

<sup>30</sup> Huysecom 2000, 109.

as the fifth centre<sup>31</sup>. In Huysecom's study there are seven generations with three different sub-groups for the Thasos collection. Two (A and B) of them differ in the modelling of the hair, but the third one clearly distinguishes itself by having a lyre (C). The lyre or *barbitos* holding type is also known from Claros<sup>32</sup>. Type B is the "two locks of hair falling on each side on the chest" and it is the closest to the Tlos example. However as Huysecom also suggested, both Miletus and Samos are the possible candidates for the origin of the Thasos examples and in general for the draped *kouros* type<sup>33</sup>. This suggestion should be supported for two reasons. First, it is generally accepted that the large sized sculptures set an example for miniatures and, as mentioned above, Miletus and Samos are in the same cultural area for the same type life-sized marble sculptures as well. Second, the published results of the clay analysis of Miletus gave answer to some doubts about the production centre problems on some specific *coroplastic*<sup>34</sup> and pottery<sup>35</sup> groups of the Archaic Period.

**Function and the Finding Places of the "Draped Kouros Figurines":** Although systematic archaeological excavation results are very limited for the figurines found in the late 19<sup>th</sup> and early 20<sup>th</sup> centuries, recent research makes clear that these figurines were especially produced as votive objects for sanctuaries and cemeteries. Figured perfume vases or so called "Alabaster Kore" were another category and production purpose for these draped *kouroi* typology<sup>36</sup>. It is understood that the gods and goddesses with whom the figurines are associated varies. In the Aegean this figurine type was revealed at the sanctuaries of both goddesses like Athena, Hera, Aphrodite, Demeter and the god Apollo (e.g. Claros); however there are more finds at the Athena sanctuaries than others (e.g. Erythrai<sup>37</sup>, Pedesa<sup>38</sup>, Karthaia<sup>39</sup>). Most examples of necropolis finds are known from Kamiros<sup>40</sup> and Ialysos<sup>41</sup> on Rhodes. The Rhodian examples were mostly found in the graves belonging to the boys or youths.

**Stylistic Dating for the Draped Kouros Figurine and the Tlos example:** The stylistic changes in the *coroplastic* art follow the art of Ionian sculpture, as we see clearly in "the typological background". Accordingly, while the stylistic features such as upright straight head, full body and face, almond shape slanting eyes, splaying nose and tentative archaic smiling are the criteria for earlier dating (550/540-510/500 BC), lowered head, slimmer face and body, unsmiling severe face are the features for the later date (500-490/480 BC).

Entire features of the Tlos figurine such as the straight head with the facing eyes, the round face with a wide forehead, plump cheeks, splaying nose and closed lips are all the criteria for earlier dating. These arguments can also be supported with the quite voluminous body with wide chest

<sup>31</sup> Bournias 2016, 27.

<sup>32</sup> De la Genière 1992, 200-201, fig. 5; Doğan-Gürbüzler 2017, 69-71.

<sup>33</sup> Huysecom 2000, 19.

<sup>34</sup> Mollard-Besques specified the Rhodian workshops see: Mollard-Besques 1954, 50; For the Milesian production see: Higgins 1967, 30; Işın 2010, 87-89.

<sup>35</sup> Jones 1985, 673.

<sup>36</sup> Draped kouros type is also produced for a similar purpose, with fewer than female-shaped samples; see Walter-Karydi 1985, 7, fig. 2.

<sup>37</sup> Bayburtluoğlu 1977, 3-8 no 17-19.

<sup>38</sup> Alpdoğan – Kasar 2010, 67-68 no 6.

<sup>39</sup> Bournias 2015, 28.

<sup>40</sup> Mollard-Besques 1954, 35 no. 200, 201; Higgins 1954, 71-72 pl. 30, no. 151; Vafopoulou-Richardson 1991, 17.

<sup>41</sup> Jacopi 1929, 286 fig. 319; Laurenzi 1936, 156 fig. 142.



and sturdy shoulders. On the other hand the latest date for the undulated falling long locks of hair on each sides of the chest is likely 520 BC<sup>42</sup>. In consequence of these observations our proposal for the date of the Tlos figurine is 540-520 BC.

**Dating of the Context Material:** The four different pottery forms in the found context of the Tlos figurine, mentioned above, show different time intervals within themselves. The typology of *askoi* for instance, did not change much from the Proto Geometric to the Archaic Period. Therefore exact dating for these three miniature *askoi* decorated with lozenge panels<sup>43</sup> is especially difficult. The selected comparison examples are mostly dated to the late eight to early seventh century BC<sup>44</sup>.

Another example of intact pottery from the context is the band decorated *stamnoid pyxis* related to Lydian examples. These types of *pyxides* are dated from the late seventh to the early fourth century BC<sup>45</sup>. The best example for comparison is known from a Lydian tomb dated to sixth century BC<sup>46</sup>.

The third form found in the context is a trefoil mouthed miniature *oenochoe*. It is a popular form in Phrygia in the 7<sup>th</sup> century BC<sup>47</sup>; however at the Agia Roumeli settlement in Crete there is an example from a pithos grave dated to the 6<sup>th</sup> century BC<sup>48</sup>.

Finally a very simple and long term popular form of pottery from the context is the globular bodied bowl with conic base. The Ionian (Miletus or Ephesus) originated “bird decorated” form group is better known; but these simple band decorated examples such as the one in the Tlos burial context, are more common than the others<sup>49</sup>. According to the comparison examples this bowl can be dated from middle of the 7<sup>th</sup> to the 6<sup>th</sup> century BC<sup>50</sup>.

## Result

The usage habits of burial gifts can last for generations, so that it is very likely that the stylistic dating of the figurine and the context material may not exactly overlap. In the context of Tlos grave, our *kouros* figurine is the object that gives the terminus *ante quem*. So even though the other grave goods can possibly be family heirlooms, this figurine must be directly related to the grave owner who died in his childhood in the third quarter of the 6<sup>th</sup> century BC.

## Address

Prof. Dr. Gül Işın  
Akdeniz Üniversitesi  
Edebiyat Fakültesi  
Arkeoloji Bölümü  
07058 Antalya-Turkey  
gulisin@akdeniz.edu.tr

<sup>42</sup> Poulsen 1949, 8.

<sup>43</sup> Sezgin 2017, 78-82 nrs 1201-1203.

<sup>44</sup> Young – Angel 1939, 61, fig. 40 no. XII.3.

<sup>45</sup> Sezgin 2017, 82-84, no.1205.

<sup>46</sup> Kanlıboğaz tomb see; Dinç 1994, 58, fig. 2, 4.

<sup>47</sup> Sezgin 2017, 84, no.1206.

<sup>48</sup> Τζανακάκη 2013, 211 fig. 22, 31c.

<sup>49</sup> Sezgin 2017, 92-93 no.1334.

<sup>50</sup> Müller-Wiener et.al. 1988, 267 fig.14

### Abbreviation and Bibliography

- Alpdoğan-Kasar 2010 Ö. Alpdoğan-Kasar, Pedesa Buluntusu Pişmiş Toprak Figürinler, Muğla Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü Arkeoloji Bölümü, Unpublished Master Thesis, (Muğla 2010).
- Bayburtluoğlu 1977 C. Bayburtluoğlu, Erythrai II, Pişmiş Toprak Eserler. (Ankara 1977).
- Blondé – Muller 2000 F. Blondé – A. Muller (eds.) L'artisanat en Grèce ancienne. Les productions, les diffusions, Colloque, Lyon décembre 1998. (Lille 2000).
- Boehlau 1898 J. Boehlau, Aus ionischen und italischen Nekropolen: Ausgrabungen und Untersuchungen zur Geschichte der nachmykenischen griechischen Kunst (Leipzig 1898).
- Bournias 2015 L. C. Bournias, A new Ionian Kouros Terracotta Figurine from the Temple of Athena at Karthaia, in: A. Muller, E. Laffi, S. Huysecom-Haxhi (eds.) Figurines de terre cuite en Méditerranée grecque et romaine. Volume 2. Iconographie et contextes. Colloque international, 2-6 juin 2007 / Izmir, Turquie. (Lille 2015) 23-30.
- Buschor 1950 E. Buschor, Frühgriechische Jünglinge (Munich 1950).
- de la Genière 1992 J. de la Genière, Le sanctuaire d'Apollon à Claros, découvertes récentes, CRAI 1, 1992, 195–210.
- Dinç 1994 R. Dinç, Lydia'da Bir Çocuk Mezarı, Arkeoloji Dergisi 2, Ege Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Yayınları 1994, 57-59.
- Doğan-Gürgüzer 2017 E. Doğan-Gürgüzer, Klaros'tan Pişmiş Toprak Barbitoslu Figürinlerin İkonografisi, ADALYA 20, 2017, 69-83.
- Fabrizii-Reuer 1993 S. Fabrizii-Reuer, Die menschlichen Skelette und den Hanghäusern von Ephesos, AnzWien 130, 1993, 25-40.
- Freyer-Schauenburg 1974 B. Freyer-Schauenburg, Bildwerke der archaischen Zeit und des strengen Stils (Bonn 1974).
- Fuchs – Floren 1987 W. Fuchs – J. Floren, Griechische Plastik Vol. 1. Die geometrische und archaische Plastik, (München 1987).
- Higgins 1954 R.A. Higgins, Catalogue of the Terracottas in the British Museum (London 1954).
- Higgins 1967 R. A. Higgins, Greek Terracottas (London 1967).
- Hülden 2011 O. Hülden, Considerations on the Tumuli of Lycia in the Pre-Classical Period, *Anatolia Antiqua* 19, 2011, 495-514.
- Huysecom 2000 S. Huysecom “Un kouros en terre cuite d'origine ionienne à Thasos: production of diffusion d'une série”, in F. Blondé et al Muller (éds.), L'artisanat en Grèce ancienne, Les productions, les diffusions. Actes du Colloque de Lyon, Maison de l'Orient Méditerranéen, décembre 1998 (Lille 2000) 107-126.
- Hürmüzlü 2004 B. Hürmüzlü, Burial Grounds at Klazomenai: Geometric Through Hellenistic Periods, in : A. Moustaka et al. (eds.) Klazomenai, Teos and Abdera: Metropolis and Colony. Proceedings of the International Symposium Held at the Archaeological Museum of Abdera. Abdera, 20–21 October 2001 (Thessaloniki 2004) 77-96.

- Işın 2010 G. Işın, Patara Tepecik Akropolü Beyevi Kazıları (2003-2007). Geç Arkaik Erken Klasik Dönem Terracottaları, OLBA 18, 2017, 65-85.
- Işın – Yıldız 2017 G. Işın – E. Yıldız, Tomb ownership in Lycia; site selection and burial rights with selected rock tombs and epigraphic material from Tlos, in: R. Brand, E. Hagelberg, G. Bjornstad, S. Ahrens (Edts), *Life and Death in Asia Minor* (Oxford 2017) 85-109.
- Jacopi 1929 G. Jacopi, Clara Rhodos III: Scavi nella necropoli di Jalisso, 1924-1928 (Bergamo 1929).
- Jones 1985 R. Jones, Greek and Cypriote Pottery. A Review of Scientific Studies, BSA Occasional Papers 1985.
- Kopanias 2013 K. Kopanias, Die Datierung der anatolisch späthethischen Plastik und Ihre Beziehung zur archaischen griechischen Kunst. (Berlin 2013).
- Korkut 2011 T. Korkut, Tlos 2009 Yılı Kazı Etkinlikleri, KST 32.1, 2011, 1-16.
- Korkut 2012 T. Korkut, Tlos 2010 Kazı Etkinlikleri, KST 33.1, 2012, 453-475.
- Korkut 2015a T. Korkut, Tlos 2013 Kazı Etkinlikleri, KST 36.1, 2015, 631-655.
- Korkut 2015b T. Korkut, Arkeoloji, in: T. Korkut (Ed.), Arkeoloji, Epigrafi, Jeoloji, Doğal ve Kültürel Peyzaj Yapısıyla Tlos Antik Kenti ve Teritoryumu (Ankara 2015).
- Kyrieleis 1996 H. Kyrieleis, Der Tänzer vom Kap Phoneas, *IstMitt* 46, 1996. 111-121.
- Laumonier 1956 A. Lamonier, Exploration Archéologique de Délos. XXIII: Les Figurines de terre cuite. (Paris 1956).
- Landolfi 1985 M. Landolfi, La stipe votive del santuario di Zeus, in: Studi su Iassos di Caria *Bolletino d'Arte* 1985, 31-32.
- Laurenzi 1936 L. Laurenzi, Necropoli Ialisie (Scavi dell'anno 1934), in: Clara Rhodos: Studi e materiali pubblicati a cura dell' Istituto Storico-Archeologico di Rodi. (Bergamo 1936) 7-208.
- Mollard-Besques 1954 S. Mollard-Besques, Musée National du Louvre. Catalogue raisonné des figurines et reliefs de terre-cuite grecs, étrusques et romains. Époques préhellénique, géométrique, archaïque et classique. (Paris 1954).
- Morris 1990 I. Morris, *Burial and Ancient Society The Rise of the Greek City-State*. (Cambridge 1990).
- Muller 2002 A. Muller, Κοροπλαστική της Θάσου: τελευταίες ερευνές, πρότασεις για ένα corpus μήτρων κεραμικών προϊόντων Μακεδονίας και Θράκης, *Coroplastie de Thasos: recherches récentes, propositions corpus des moules de produits céramiques pour un couple de macedone Thrace*. (Thessaloniki 2002) 33-44.
- Müller-Wiener et al. 1988 W. Müller-Wiener – D. Göksel – V. von Graeve, *Milet 1987. Vorbericht über die Arbeiten des Jahres 1987*, *IstMitt* 38, 1988, 251-278.
- Özgan 1978 R. Özgan, Untersuchungen zur Archaischen Plastik Ioniens. Inaugural –Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich –Wilhelms- Universität zu (Bonn 1978).

- Poulsen 1949 V. Poulsen, *Catalogue des Terres Cuites Grecques et Romaines*. (Copenhagen 1949).
- Richter 1988 G.M.A. Richter, *Kouroi: Archaic Greek Youths*, (New York 1988).
- Sezgin – Yücel 2014 K. Sezgin – T. Yücel, *Stadyum Alanı*, in: Korkut, T., *Tlos 2012 Kazı Etkinlikleri*, 103-105, KST 35.3, 2014, 103-118.
- Sezgin – Yücel 2015 K. Sezgin – T. Yücel “*Stadyum Alanı*, in: Korkut, T., *Tlos 2013 KST 36.1*, 2015, 636-637.
- Sezgin 2017 K. Sezgin. *Tlos Antik Kenti Stadyum Alanı Seramikleri*, Akdeniz Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Arkeoloji Anabilim Dalı, Unpublished PhD Thesis, (Antalya 2017).
- Tiryaki 2016 S. G. Tiryaki, *The Milyan Tumuli: An Overview Current State of Research*, in: S. Aktaş et.al (edts), *Lykiarkhissa. Havva İşkan» Armağan. Festschrift für Havva İşkan*, (Istanbul 2016) 841-853.
- Tuchelt 1970 K. Tuchelt, *Die archaische Skulpturen von Didyma. Beiträge zur Frühgeschichte Plastik in Kleinasien*, *IstForsch Bd. 27* (1970).
- Τζανακακη 2013 K. Τζανακακη, *Αγία Ρουμέλη 1970 (Τάρρα)*. *Οι αρχαϊκές ταφές*, in: W. D. Niemeier, O. Pilz, I. Kaiser (Hrsg.), *Kreta in der Geometrischen und Archaischen Zeit. Akten des Internationalen Kolloquiums am Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen*, 27-29. Januar 2006, ( München 2013) 201-220.
- Vafopoulou-Richardson 1991 C.E. Vafopoulou-Richardson, *Ancient Greek Terracottas*. Ashmolean Museum (Oxford 1991).
- Walter-Karydi 1985 E. Walter-Karydi, *Die Themen der ostionischen figürlichen Salbgefäße*, *MüJb 36*, 1985, 7-16.
- Young – Angel 1939 R. S. Young – J. L. Angel, *Late Geometric Graves and a Seventh Century Well in the Agora*, *Hesperia Supplements, Vol. 2*, The American School of Classical Studies at Athens (Princeton 1939).

## Illustrations

All illustrations are used from the Tlos Excavation Archive.



Fig. 1-3: Terracotta figurine from Tlos



Fig. 4: Control trenches nrs 23 and 24 in the Stadium Area



Fig. 5: Rubble walls in trench no 24



Fig. 6: *In-situ* finds from the burial context in trench no 24



Fig. 7: The context material from burial